



Kosmosfestival findet künftig regelmäßig statt

Die ersten beiden Auflagen lockten jeweils Zehntausende Besucher nach Chemnitz. Nun soll das Festival zur festen Größe werden – auch im Etat der Stadt. Doch eine Frage bleibt offen.

CHEMNITZ – Das Festival Kosmos Chemnitz soll künftig regelmäßig stattfinden. Das hat der Stadtrat mit großer Mehrheit beschlossen – gegen die Stimmen der AfD und der rechtsextremen Vereinigung Pro Chemnitz. Oberbürgermeister Sven Schulze ist damit nunmehr ganz offiziell aufgefordert, das Festival als Veranstaltung und Marke „zu verstetigen“ und dafür im Haushalt der Stadt entsprechende Gelder einzuplanen. Was genau darunter zu verstehen ist, bleibt offen. Intention der Initiatoren des Vorschlags ist es, das Kosmos möglichst jährlich zu veranstalten – so, wie es bei allen großen Festivals üblich ist.

Das Kosmos fand erstmalig 2019 statt, in diesem Jahr am 8. Juni. Es knüpft an das große Konzert „Wir sind mehr“ an, zu dem sich eine Woche nach den rechten Ausschreitungen in Chemnitz 2018 mehr als 60.000 Menschen an der Johannisikirche versammelt hatten.

Beim Kosmos allerdings gehe es nicht nur um Live-Musik, betont SPD-Stadträtin Julia Bombien, die den gemeinsam mit CDU, Linken, Grünen und der FDP erstellten Antrag in der jüngsten Ratssitzung zur Abstimmung gestellt hat. Das Festival zeichne sich vielmehr durch ein vielfältiges Programm verschiedenster gesellschaftlicher Akteure aus. Michael Specht (CDU) äußerte die Erwartung, dass gewaltverherrlichende und extremistische Inhalte bei dem Festival keine Rolle spielen. *lm/cm*



Eine der Attraktionen beim Chemnitzer Kosmos 2022: ein Seilkünstler über dem Brühl-Boulevard.

FOTO: CHRISTOPH NOTORIO/KOSMOS/ARCHIV

ERMITTLUNGEN

Polizei entdeckt Drogenversteck

CHEMNITZ – Besuch von Beamten des Rauschgiftdezernats hat am Donnerstagmorgen ein 34-jähriger erhalten. Hintergrund war ein Ermittlungsverfahren gegen den Deutschen wegen unerlaubten Handels mit Betäubungsmitteln. Die Polizisten durchsuchten mit Unterstützung eines Diensthundes zwei vom Verdächtigen genutzte Wohnungen. In Helbersdorf stellten die Ermittler eine Gasdruckpistole, gut 82 Gramm Crystal, über fünf Gramm Kokain, einige Ecstasy-Tabletten sowie insgesamt über 50 Gramm Cannabis in Form von Haschisch als auch Marihuana sicher. Der Schwarzmarktwert der sichergestellten Drogen dürfte sich auf rund 5000 Euro belaufen. Der 34-jährige wurde mittlerweile in eine Justizvollzugsanstalt gebracht. *Alu*

Viel Interesse an speziellen Räucherfiguren

Masterstudierende der TU Chemnitz haben die erzgebirgische Holzkunst neu gedacht, dabei sind vier besondere Räucherfiguren entstanden. Neben Begeisterung gibt es auch kritische Stimmen. Gehen „The Smoking Chemnitzer:in“ jetzt in Serie?

VON LILA-MARIE SCHULZE

CHEMNITZ – Kurzer Rock und Gitarre auf dem Rücken oder Fahnen schwenkend – so hat man „Räuchermännchen“ noch nie gesehen. „The Smoking Chemnitzer:in“ heißt das Projekt, welches erst kürzlich der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Die dreitägige Ausstellung im Projekt-Haus „Super Hot“ wurde von etwa 250 Interessenten besucht, was für ein wissenschaftliches Projekt in diesem kurzen Zeitraum von hohem Interesse zeugt. „Viele Sammler erzgebirgischer Kunst waren sehr angetan von dem neuen Design und auch davon, Handwerk und Wissenschaft miteinander zu verbinden“, so Melanie Hühn. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin des Lehrstuhls Interkulturelle Kommunikation an der TU Chemnitz. Masterstudierende haben in ihrem Seminar die erzgebirgische Holzkunst neu gedacht. Dabei sind vier besondere Räucherfiguren entstanden, die marginalisierte Gruppen repräsentieren.

Laut Melanie Hühn gebe es bereits viele Anfragen, wo die Figuren als Nächstes ausgestellt werden könnten, sogar aus München. Bisher sei aber noch nicht klar, ob die Figuren seriell gefertigt werden sollen. Sven Reichl aus Seiffen hätte die Kapazitäten, auch seine Holzkunst weicht von traditionellen Formen ab. Seine Merkel-Räucherfigur wur-



So sehen die Figuren „Burning Gender“ (rechts) und „Empowerella“ (links) aus. Im Bild: Melanie Hühn.

FOTO: ANDREAS SEIDEL

det, wird das Projekt zum zweiten Mal gezeigt.

Der freiberufliche Designer und Holzkünstler Markus Weber aus Schneeberg hat die Ideen der Chemnitzer Studierenden umgesetzt. „Mir hat die Zusammenarbeit der vielen unterschiedlichen Expertisen sehr viel Spaß gemacht“, so Weber. Er selbst habe nicht die Möglichkeiten für eine serielle Produktion. In seiner Werkstatt habe er nur die Möglichkeit, Prototypen zu entwerfen.

Sven Reichl aus Seiffen hätte die Kapazitäten, auch seine Holzkunst weicht von traditionellen Formen ab. Seine Merkel-Räucherfigur wur-

de so gut angenommen, dass er 2023 sogar seine Produktion ausbauen konnte. Reichl ist immer dafür, neue Ideen umzusetzen. Auf „Freie Presse“-Nachfrage erklärt er, dass er es durchaus spannend finden würde, eine kleine Serie von „The Smoking Chemnitzer:in“ umzusetzen.

Die Seminargruppe konnte sich jedoch nicht nur über positive Reso-

nanz freuen. Laut Hühn erreichten die Studierenden auch Kommentare, dass es ein sinnloses Studienfach sei und die Figuren die deutsche Tradition kaputt machten. Die Gruppe möchte keinesfalls, dass dieses wunderbare Handwerk ausstirbt, außerdem bestehe das Altbewährte ja deswegen trotzdem weiter. „Die Seminargruppe hat sich intensiv mit der

Entstehung der traditionellen Räucherfiguren und darauf aufbauend auch mit Chemnitz als Kulturhauptstadt beschäftigt.“ Für die Studierenden war es eine besondere Möglichkeit, abseits von Klausuren und Hausarbeiten kreativ zu werden und ihr Wissen mit lokalem, traditionellem Praxisbezug umzusetzen. Die Gruppe ist nach Seiffen gefahren, hat Werkstätten besucht und in Museen geforscht. Vor Ort konnten die Studierenden auch mit Handwerkern ins Gespräch kommen. „Gerade die Handwerker erzählten uns, wie schade es ist, dass so viele Betriebe aufgeben müssen, weil der Nachwuchs fehlt“, so Hühn.

Unter dem Kulturhauptstadt-Motto „C the Unseen“ entstanden die vier Neuschöpfungen. Die Räucherfigur der vietnamesischen Pflegefachfrau geht darauf zurück, dass besonders viele junge Frauen aus Vietnam in Chemnitz den Pflegeberuf erlernen. Die Studierenden haben herausgefunden, dass die Stadt Chemnitz hierfür eine Kooperation mit Vietnam hat. Eine andere Gruppe hatte sich mit Frauen in der Wissenschaft an der TU beschäftigt. „1990 gab es an der Universität keine einzige Professorin“, erklärt Hühn. Mittlerweile sind 23 Prozent der Professuren mit Frauen besetzt. Ein Erfolg für die Uni, welcher mit der Figur „die kritische Professorin“ gewürdigt werden sollte. Die Figur „Empowerella“ spielt auf die junge Chemnitzer Musikszene an. Die letzte Gruppe beschäftigte sich mit der medialen Darstellung queerer Personen in Sachsen. Um den oft diskriminierenden Bildern etwas entgegenzusetzen, wurde die geschlechtsneutrale Figur „Burning Gender“ entworfen. *lila*

ANZEIGE

Getöteter Arzt: Abschied von Vorbild

Zahlreiche Gäste, auch aus der Politik, nahmen an einer Trauerfeier für Klaus Kleinertz im Schlosshotel Klaffenbach teil. Die Umstände seines Todes bleiben weiter im Dunkeln.

CHEMNITZ – „Man weiß wohl noch immer nichts“, raunen sich die Gäste auf ihrem Weg vom reichlich gefüllten Parkplatz zum Schlosshotel Klaffenbach zu. Dort fand am Freitagvormittag eine Gedenkfeier, unabhängig von einer Beisetzung, für den unter mysteriösen Umständen getöteten Chemnitzer Kardiologen Klaus Kleinertz statt. Auf Bitten der Angehörigen sollte sie unter Ausschluss der Presse in einem privaten Rahmen bleiben. Zu den Gästen zählte auch Alexander Dierks, Generalsekretär der CDU und Mitglied des Landtages. Er ist auch Präsident des Lions Clubs Wasserschloß Klaffenbach, in der auch Klaus Kleinertz Mitglied war. Ebenfalls unter den Gästen war Ines Saborowski, ebenfalls Chemnitzer Landtagsabgeordnete der CDU, Kreisvorsitzende ihrer Partei in Chemnitz und Stadträtin sowie die CDU-Stadträtin Almut Patt.

Klaus Kleinertz war viele Jahre Mitglied der CDU. „Wir verlieren mit ihm einen hochgeschätzten Weggefährten und Freund“, heißt es

in einem Nachruf der CDU Chemnitz. Der Mediziner habe mit großer Weitsicht die Entwicklung der CDU Chemnitz mitgestaltet. In einem Nachruf des Lions-Clubs heißt es, man nehme Abschied von einem Freund, „dessen Hingabe und Einsatz für die Gemeinschaft unermüdet waren und dessen selbstlose Taten unzählige Leben berührt haben“. Als langjähriger Präsident des gemeinnützigen Lions Hilfswerks habe er sich durch seine „außergewöhnliche Hilfsbereitschaft“ für soziale Projekte ausgezeichnet. Mit seiner Bescheidenheit sei er ein Vorbild gewesen, anderen zu helfen.

Klaus Kleinertz wurde am 10. März tot in seiner Wohnung gefunden. Laut Polizei muss sofort klar gewesen sein, dass der 69-jährige nicht eines natürlichen Todes gestorben war. Wie Klaus Kleinertz zu Tode gekommen ist, mit welcher Waffe und welche Verletzungen er aufwies, dazu äußert sich Ingrid Burghart, Sprecherin der Staatsanwaltschaft Chemnitz, auch am Tag der Gedenkfeier nicht. Diese Informationen seien Täterwissen.

Klaus Kleinertz eröffnete 1995 die kardiologische Ambulanz an der Leipziger Straße. 2005 wurde daraus das „MVZ am Küchwald“ gegründet, dem Kleinertz bis Ende 2019 als Geschäftsführer vorstand. Seit 2018 ist das MVZ ein Tochterunternehmen des Klinikums Chemnitz. Klaus Kleinertz praktizierte bis zuletzt, übernahm Dienste und setzte auch Herzkatheter. *lpe*

Connecting your world.

Bis Ende 2024:

Mobilfunk ohne Grundpreis!

Ein Knaller-Aktionsangebot für unsere Breitband- bzw. Internet-Kund*innen!

Im Tarif Business Mobil XL² zahlst du bis Ende 2024 keinen Grundpreis! Lass dir diese exklusive Chance für unsere Breitband- bzw. Internet-Kund*innen nicht entgehen und steige jetzt sensationell günstig ins beste Netz ein – deutschlandweit unbegrenztes Highspeed-Volumen, 5G und LTE Max sowie Telefon- und SMS-Flat inklusive. Dein Business liegt uns am Herzen.

#DeinMeinBusiness

Business Mobil XL²: alles für unterwegs

- Deutschlandweit unbegrenztes Highspeed-Volumen*
- 5G und LTE Max*
- Telefonie- und SMS-Flat ohne Sonder- und Servicenummern
- EU-Roaming inkl. Schweiz und Großbritannien
- Kein Grundpreis im Jahr 2024!

Unser Angebot gilt das ganze Jahr 2024

Das bedeutet: Je früher du einsteigst, desto öfter sparst du monatlich 73,91 €!¹⁾ Ergänze am besten gleich deinen Festnetz-Vertrag um unser Mobilfunk-Aktionsangebot! Übrigens: Zum Ende des Aktionszeitraums kannst du einfach im Unlimited-Tarif bleiben oder problemlos in einen Business Mobil Tarif deiner Wahl wechseln – schon ab mtl. 35,25 €!²⁾

Jetzt einsteigen, länger profitieren!

Alle Preise zzgl. gesetzl. USt.
1) Das Angebot gilt für Geschäftskunden mit Breitband-/Internetanschluss der Telekom ohne Mobilfunk-Anschluss bei der Telekom. Bei Neubeschluss eines Business Mobil XL mit 24 Monaten Vertragslaufzeit im Rahmenvertrag TM270 mit MagentaEINS Business Vorteil von 5 € (MagentaEINS Business Vorteil wird automatisch hinzugebucht) bekommen Sie bis zum 31.12.2024 zusätzlich einen monatlichen Rabatt von 68,91 €, damit entfällt der monatliche Grundpreis von 73,91 € bis zum 31.12.2024. Der MagentaEINS Businessvorteil und der Rabatt werden auf der Rechnung ausgewiesen. Ab dem 01.01.2025 fallen 68,91 € (Grundpreis abzüglich MagentaEINS Business Vorteil) monatlich an. Alternativ können Sie in einen Business Mobil S, M oder L der neuesten Generation wechseln – ohne Wechselgebühren und ohne dass sich Ihr Vertrag verlängert. Endet die Berechtigung für den MagentaEINS Business Vorteil durch Beendigung des Festnetz- oder Mobilfunk-Vertrags, entfällt der Rabatt und alle Vorteilsaktionen werden gelöscht.
2) Business Mobil XL: Monatlicher Grundpreis 73,91 € (ohne Smartphone). Mindestlaufzeit 24 Monate. Im monatlichen Grundpreis sind eine Telefon- und eine SMS-Flatrate in alle dt. Netze (ausgenommen Service- und Sonderrufnummern) sowie eine Daten-Flat mit unbegrenztem Datenvolumen in Deutschland enthalten. Zudem beinhaltet der Tarif Roaming mit bis zu 96 GB pro Monat in der EU inkl. Schweiz und Großbritannien mit der Option Basic-Roaming. In der EU ist Roaming für vorübergehende Reisen mit angemessener Nutzung enthalten. In Nicht-EU-Ländern (aktuell: Schweiz und Großbritannien) darf die Nutzung im Ausland eine angemessene Nutzung (1.000 Minuten und 1.000 SMS pro Monat sowie bis zu 16 GB pro Monat) nicht überschreiten. Außerdem ist eine Flatrate für alle abgehenden Gespräche aus Deutschland ins EU-Ausland inkl. Schweiz und Großbritannien enthalten. Herausgeber: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn | Stand 03/2024 | Änderungen und Irrtümer vorbehalten | X

Ein Angebot von:

DSW – Ihr Telekom Partner in Chemnitz in der Sachsen-Allee neben dem Eiscafé Bellini

Nutze die Vorteile der Telekom und uns als DSW – Ihr Telekom Partner

- ✓ bereits seit mehr als 17 Jahren in Chemnitz vor Ort
- ✓ wir bieten Handyreparaturen dir für alle bekannten Hersteller an
- ✓ Ab dem 1. Juli 2024 dürfen die Kosten für Kabel-TV nicht mehr über die Nebenkosten der Mieter umgelegt werden. Nutze hier den MagentaTV Smart der Telekom mit exklusiven Angeboten als Paket mit wahlweise Disney, RTL+ und Netflix. Große Sendervielfalt mit bis zu über 150 TV-Sendern in HD
- ✓ spezielle Angebote für Businesskunden und Selbstständige (vereinbaren Sie gern einen persönlichen Termin mit uns)
- ✓ das größte 5G-Netz der Telekom Deutschland mit bestem Empfang und Qualität
- ✓ wir bieten dir sämtliche Produkte von Telekom oder congstar an, sowie den Service des Netzbetreibers wie z.B. Router, Smartphones, Zubehör, Reparaturen, Installationstermine, MagentaTV Smart, Internet für zu Hause oder den Garten
- ✓ wir bieten dir mobile Lösungen und auch einfach nur einen Beratungstermin zum Thema Mobilfunk